



DAS-ALTE-HAUS

Da stand in einem Seitengäßchen ein altes, altes Haus; es war fast dreihundert Jahre alt. Dies konnte man an dem Balkon lesen, wo die Jahreszahl zugleich mit Tulpen und Hopfenranken ausgeschnitten war. Da standen ganze Verse in altertümlicher Schrift und über jedem Fenster war in den Balken ein frazenhaftes Gesicht eingeschnitten. Das eine Stockwerk trat weit über das andere heraus und dicht unter dem Dache lief eine Bleirinne, die am Ende einen Drachenkopf als Zierat trug. Das Regenwasser sollte aus dem Rachen seinen Ausgang nehmen, fand aber seinen Weg durch den Bauch, denn es war ein Loch in der Rinne.

Alle andren Häuser in der Straße waren neu und nett, mit großen Fenster Scheiben und glatten Wänden, man konnte es ihnen zur Genüge ansehen, daß sie mit dem alten Hause nichts zu tun haben wollten. Sie dachten wohl: „Wie lange soll das